

Jahresbericht

über das

Realgymnasium und die Oberrealschule

der Franckeschen Stiftungen zu Halle a. S.

für das Schuljahr von Ostern 1897 bis Ostern 1898

von

Prof. Dr. G. Strien,

Direktor.

Halle a. S.,

Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

1898.

1898. Progr. Nr. 273.



gha
15

273.





Schulnachrichten.

1. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Die Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Lehrgegenstände	H.-G. Oberrealschule												Zu- sammen
	I	II ^a	II ^{b1}	II ^{b2}	III ^{a1}	III ^{a2}	III ^{b1}	III ^{b2}	IV ^a	IV ^b	V	VI	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	25
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	4	3	3	3	3	3	3	4	4	3 ¹ 4 ¹	4 ¹ 5 ¹	42
Lateinisch	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Französisch	4	4	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	66
Englisch	3	4	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	33
Geschichte und Erdkunde . .	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	40
Mathematik und Rechnen . .	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	64
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Physik	3	3	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	14
Chemie und Mineralogie . .	2	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	22
Linearzeichnen	—	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	10
Summa	30	32	32	32	32	32	30	30	28	28	25	25	356
Turnen 28 Stunden	4 Stdn.		3 Stdn.		3 Stdn.		3	3	3	3	3	3	
Singen 6 Stunden	in 2 Chören: 1. Chor 3 Stunden, 2. Chor 1 Stunde									1 Stunde		1	

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoffe.

A. Realgymnasium.

Prima.

Klassenlehrer: der Direktor.

Religion 2 Std. Kirchengeschichte. Erklärung des Evangeliums Johannis. Wiederholungen. Strien.

Deutsch 3 Std. Lessings Hamburgische Dramaturgie (nach dem Lesebuche). Leben Schillers und Goethes und ihrer bedeutendsten Zeitgenossen (dazu Abschnitte aus dem Lesebuche). Lessings „Emilia“ und „Nathan.“ Schillersche Dramen. Einiges aus Goethes und Schillers Gedankenlyrik, sowie aus den Werken neuerer Dichter (nach dem Lesebuche). — Vorträge im Anschlusse an die Privatlektüre. — Aufsätze: 1. Wodurch hält Shakespeare in seinem „Julius Cäsar“ nach dem Tode der Hauptperson das Interesse für dieselbe wach? 2. Der dramatische Dichter ist kein Geschichtsschreiber (Lessing S. Dr. 11). 3. Charakteristik Odoardo Galottis. 4. Vergils Beschreibung des Schildes des Aeneas, verglichen mit der Beschreibung des Schildes des Achill in der Ilias (Klassenarbeit). 5. Kein Mensch muß müssen. 6. Welchen irrigen Ansichten über den Endzweck seines „Don Carlos“ tritt Schiller in den Briefen über denselben entgegen? 7. Ilo und Terzky. Ein Vergleich. 8. Der Läuterungsprozeß im Innern der Schillerschen Maria Stuart (Klassenarbeit). Maennel.

Aufgaben für die Reifeprüfung. Mich. 1897: Durch welche Beweggründe lassen sich die Menschen bei ihren Handlungen leiten? — Ostern 1898: Inwiefern kann Schiller ein Dichter der Freiheit genannt werden?

Lateinisch 3 Std. Verg. Aen. V bis IX in Auswahl; Liv. XXIII und XXIV (zum Teil). Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Livius. Gelegentlich grammatische Wiederholungen. Maennel.

Französisch 4 Std. Gelesen wurde im Sommer: Molière, Le Bourgeois gentilhomme; Sarccey, Le Siège de Paris; im Winter: Molière, Les Femmes savantes; Taine, Les Origines de la France contemporaine. — Wiederholung und Ergänzung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Das Notwendigste aus der Stilistik, Synonymik, Metrik und der Literaturgeschichte. Erweiterungen des Wortschatzes. Sprechübungen im Anschlusse an das Gelesene, sowie an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Übersetzungen ins Französische nach Bahrs, Deutsche Übungsstücke; 14tägige Klassenarbeiten. — Aufsätze: 1. Les quatre maitres de Monsieur Jourdain. 2. Comment on peut voyager. 3. Caractères des trois Femmes savantes. 4. Richelieu et Mazarin. 5. Le tiers état sous l'ancien régime. 6. Gustave-Adolphe et Wallenstein (Klassenaufsatz). Strien.

Aufgaben für die Reifeprüfung. Mich. 1897: Analyse du Bourgeois gentilhomme. — Ostern 1898: L'Allemagne sous Frédéric-Barberousse.

Englisch 3 Std. Gelesen wurde im Sommer: Sheridan, The Rivals; im Winter: Macaulay, History of England (ed. Tauchnitz Bb. III: Die Revolution vom Jahre 1688); privatim Conrad, England. Sprechübungen. Das Wichtigste aus der Stilistik und Synonymik. Wiederholung und Ergänzung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. 14tägige Klassenarbeiten. Aufsätze: 1. The Rivals, Act I. (Analysis). 2. Sir Anthony Absolute. 3. Character of William III. 4. „The feeling with which he (William III.) regarded France explains the whole of his policy towards England“ (nach Macaulay). Boelker.

Geschichte und Erdkunde 3 Std. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Repetitionen. Lambert.

Mathematik 5 Std. Reihenlehre, sphärische Trigonometrie, mathem. Geographie. Sommer.

Aufgaben für die Reifeprüfung. Mich. 1897: 1. Es ist die Gleichung derjenigen Sehne der Ellipse aufzustellen, welche einen der beiden Endpunkte der kleinen Axe mit einem Ellipsenpunkte verbindet, so daß diese Sehne eine maximale Länge erhält. 2. Die Sonne stehe im 10. Grade des Löwen; wie groß ist deren Deklination und wann geht in dieser Stellung die Sonne in Halle auf? 3. In welchem Zahlensystem wird die dekadische Zahl 621 mit den Ziffern 2509 geschrieben? 4. In einer gleichseitigen Kegel von der Höhe h soll ein Kugelsegment beschrieben werden, welches halb so groß ist als der Kegel. Die Grundflächen beider Körper sollen konzentrisch sein. Wie weit ist der Mittelpunkt der Kugel von der Spitze des Kegels entfernt? — Ostern 1898: 1. Von einer Ellipse sei der halbe Parameter $p=3$ und die halbe Exzentrizität $e=2$ bekannt. Welches ist die Gleichung a) der Tangente, b) der Normale an denjenigen Kurvenpunkt, dessen Abszisse $x = +2\sqrt{\frac{2}{3}}$ beträgt, und wie wird diese Tangente und Normale konstruiert? 2. Für welche Orte der Erde geht am 20. Juni die Sonne nicht mehr unter? Wie hoch steht an diesen Orten die Sonne mittags? 3. In welchem Zahlensystem wird die dekadische Zahl 203 mit den Ziffern 1303 geschrieben? 4. Welcher in eine Kugel mit dem Radius r beschriebene gerade Cylinder hat a) den größten Rauminhalt? b) welcher den größten Mantel? c) welcher die größte Oberfläche?

Physik 3 Std. Statik. Dynamik. Sommer.

Chemie und Mineralogie 2 Std. Reduktionen, Atomlehre, indirekte Darstellung von Dryden, Sulfiden und Chloriden. Stöchiometrie, Hydrate und Salze. Arendt § 32—66.ammerschmidt.

Aufgaben für die Reifeprüfung. Mich. 1897: Der Kohlenstoff und seine Bedeutung als Reduktionsmittel. — Ostern 1898: Die wichtigsten Metallsulfide in chemischer und mineralogischer Beziehung.

Zeichnen 2 St. Umfangreichere Flachornamente. Farbenharmonie. Schwierigere plastische Ornamente nach Gipsmodellen. Lehmann.

B. Oberrealschule.

Die in den Klassen IIa bis VI durchgenommenen Pensien entsprechen den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen“ vom 6. Januar 1892. Es genügt daher, die Themata für die deutschen Aufsätze und die im fremdsprachlichen Unterrichte gelesenen Schriftwerke anzugeben.

a) Deutsche Aufsätze.

Ober-Sekunda. 1. Warum verlangt Menelaos vor seinem Zweikampfe mit Paris die Anwesenheit des Priamos beim Abschlusse des Vertrags? 2. Aus welchen Beweggründen ermordet Hagen den Siegfried? 3. Kriemhild und Kudrun. Ein Vergleich. 4. Inwiefern kann man die deutschen Volksepen mit den griechischen vergleichen? (Klassenarbeit.) 5. Walther von der Vogelweides Stellung zu Kaiser und Kirche. 6. Diu gir näch grözern guote vil booses ende git. 7. Es soll bewiesen werden, daß Wallenstein recht hat, wenn er sagt: „Eine Mauer aus meinen eignen Werken baut sich auf, die mir die Umkehr türmend hemmt.“ 8. Inwiefern können Schillers Gedicht „Kassandra“ und der Monolog am Anfange des vierten Aufzuges der „Jungfrau von Orleans“ miteinander verglichen werden? (Klassenarbeit.) Maennel.

Unter-Sekunda I. 1. Mein Lebenslauf. 2. Ort, Zeit und Handlung der zweiten Scene im ersten Aufzuge von „Wilhelm Tell.“ 3. Unser Klassenausflug nach Weimar und Jena. 4. Ein Bild aus der Rokokozeit. 5. Der erste schlesische Krieg nach Ursache und Veranlassung, Verlauf und Ergebnis (Klassenarbeit). 6. Ein Kohlenbergwerk. 7. Gedankengang im ersten Gesange von Goethes „Hermann und Dorothea.“ 8. Das britische Kolonialreich. 9. Freies Thema. 10. Der Krieg von 1866 nach Grund und Veranlassung, Verlauf und Ergebnis (Prüfungsaussatz). Lambert.

Unter-Sekunda II. 1. Kann man Schillers „Handsuh“ ein Nach- und Gegenstück zum „Taucher“ nennen? 2. Die Aufgabe des ersten Auftrittes in Schillers „Wilhelm Tell.“ 3. Der Freiherr von Atting-

hausen. 4. Beschreibung eines Tages aus meinen letzten Ferien. 5. Die That Tells, verglichen mit der Baumgartens (Klassenarbeit). 6. Wie genügt Schillers Ballade „Die Kraniche des Ibykus“ der Forderung der Einheit? 7. Das Besitztum des Wirtes zum goldenen Löwen in Goethes „Hermann und Dorothea.“ 8. Worin offenbart sich das innige Verhältnis zwischen Hermann und seiner Mutter? 9. Der Gegensatz zwischen Vater und Sohn in Goethes „Hermann und Dorothea.“ 10. Inwiefern kann Lessings „Minna von Barnhelm“ ein preussisches Stück genannt werden? (Prüfungsaufsatz). Maennel.

b) Französische Lektüre.

Ober-Sekunda. Im Sommer: Racine, Athalie; im Winter: Lanfrey, Campagne de 1806—1807.

Unter-Sekunda I. Im Sommer: Barante, Jeanne Darc; im Winter: Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte.

Unter-Sekunda II. Im Sommer: Lamé-Fleury, Histoire de France 1589—1715 (Kenger); im Winter: Scribe, Bertrand et Raton.

Ober-Tertia I. Im Sommer: Souvestre, Au coin du feu (Belh. und Klasing); im Winter: Michaud, La troisième Croisade (Kengersche Textausg.).

Ober-Tertia II. Michaud, Siège d'Antioche et Prise de Jérusalem (Kenger).

Unter-Tertia I. De Phalsbourg à Marseille (nach Bruno's Le Tour de la France), herausgegeben von Bretschneider.

Unter-Tertia II. L. Biart, Quand j'étais petit, herausgegeben von Bretschneider.

c) Englische Lektüre.

Ober-Sekunda. Im Sommer: Macaulay, Warren Hastings; im Winter: Dickens, David Copperfield's Schooldays.

Unter-Sekunda I. Im Sommer: Hume, William the Conqueror; im Winter: Scott, Ivanhoe.

Unter-Sekunda II. Im Sommer: Scott, Kenilworth (Belh. und Klasing); im Winter: Irving, The Sketch-Book (Friedb. und Mode).

Ober-Tertia I. Marryat, The Settlers in Canada (Belhagen und Klasing).

Ober-Tertia II. Ascott R. Hope, Stories of English Schoolboy Life (Gärtner).

Der technische Unterricht.

a) Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 511, im Winter 489 Schüler.

Von diesen waren befreit:	vom Turnunterrichte überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 15, im W. 19	im S. —, im W. —
aus anderen Gründen:	im S. 8, im W. 9	im S. —, im W. —
zusammen:	im S. 23, im W. 28	im S. —, im W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler:	5%	

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen im Sommer 9, im Winter 8 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 50, zur größten 70 Schüler.

Außer einer besonderen Vorturnerstunde waren für den Turnunterricht im Sommer 27, im Winter 24 Stunden angesetzt. Ihn erteilten im Sommer: Oberlehrer Dr. Hammerschmidt in der 1. (Kl. I, II^a) und 3. (Kl. III^a) Abteilung, Oberlehrer Dr. Voelker in der 2. (Kl. II^b) und 6. (Kl. IV^a) Abteilung, wissenschaftlicher Hilfslehrer Seiferth in der 7. (Kl. IV^b) Abteilung, Lehrer Schulze in der 8. (Kl. V) und 9. (Kl. VI) Abteilung, der Lehrer an der Mädchen-Bürgerschule der Franckeschen Stiftungen Löffler in der 4. (Kl. III^{b1}) und 5. (Kl. III^{b2}) Abteilung; im Winter: Oberlehrer Dr. Hammerschmidt in der 1. (Kl. I—II^{b1}) Abteilung, Oberlehrer Dr. Voelker in der 2. (Kl. II^{b2}, III^{a2}) und 5. (Kl. IV^a) Abteilung, Kandidat Hahn in der 6. (Kl. IV^b) Abteilung, Lehrer Schulze in der 7. (Kl. V) und 8. (Kl. VI) Abteilung, Lehrer Löffler in der 3. (Kl. III^{a1}) und 4. (Kl. III^b) Abteilung.

Der Anstalt stehen innerhalb der Franckeschen Stiftungen zwei Turnhallen und ein großer, schöner Turnplatz im sogenannten „Feldgarten“, die gleichzeitig auch von anderen Schülern, namentlich denen der Lateinischen Hauptschule, benützt werden, zur Verfügung. Außerdem hat das Direktorium der Franckeschen Stiftungen vom 1. April 1896 ab in dankenswerter Fürsorge noch einen anderen Teil des Feldgartens den Schülern als Spielplatz überlassen.

Von den Turnstunden wurde in der Regel eine Stunde auf Turnspiele verwendet. Der seit dem Jahre 1893 bestehende Turnspielverein zählte etwa 30 Mitglieder aus den Klassen I bis III^a. Es wurde an 28 Tagen Fußball ohne Aufnahme, Schlagball oder Cricket gespielt und an 17 Tagen geturnt oder Laufübung veranstaltet. Der Verein führte 5 Wett- bzw. Gesellschaftsspiele mit Schülern anderer Anstalten aus. An dem vom Verein für Volkswohl auf dem „Sandanger“ im September 1897 veranstalteten Spielfest nahmen außer der Fußballmannschaft noch 9 Mitglieder teil. 6 Preise, darunter der für Fußball, wurden gewonnen.

Von den 481 Schülern, welche am 1. Februar 1898 die Schule besuchten, waren 305 Freischwimmer; von ihnen hatten 48 das Schwimmen erst im laufenden Schuljahre erlernt. Von der Gesamtzahl der Schüler waren mithin 63% Freischwimmer.

b) **Gesang.** Prima bis Unter-Tertia bildeten 2 Chöre. Der I. Chor sang 3 Stunden, der II. Chor 1 Stunde, Quarta mit Quinta vereint und Sexta je 1 Stunde wöchentlich. Dem I. Chor gehörten 103, dem II. 88 Schüler an. Musikdirektor Zehler.

4. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Religion. Preuß, Bibl. Geschichten (VI, V); Jaspiß, Katechismus (VI—III^a); Gesangbuch (VI—I); die Bibel (IV—I); Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht (II^b—I).

Deutsch. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil I herausgegeben von Muff (VI—IV), Teil II herausgegeben von Foh (III^b—I).

Französisch. Strien, Elementarbuch A (VI); Strien, Lehrbuch A Teil I—III (V—III^a); Strien, Schulgrammatik A (IV, III); Bahr's, Deutsche Übungsstücke (II^a, I); Ploetz, Schulgrammatik (II^b—I); Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte (III^b—I).

Englisch. Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil I (III^b), Teil II (III^a—I); Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte (II^b—I).

Geschichte. Jäger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte (IV); D. Müller, Leitfaden für die Geschichte des deutschen Volkes (III^b—II^b); Herbst, Historisches Hilfsbuch (II^a—I); Putger, Historischer Schulatlas (IV—I).

- Erdkunde.** Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, Teil I (V), Teil II (IV—II^b); Debes, Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe (VI, V); Debes-Kropatschek, Schulatlas für die obere Unterrichtsstufe (IV—I); Debes, Zeichenatlas, Heft 1—3 (V—II^b).
- Mathematik.** Schellen, Aufgaben fürs Rechnen (VI—III^b); Spieker, Planimetrie (IV—II^a); Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra (IV—II^b); Heilermann, Arithmetik, Teil II, III (II, I); Reidt, Trigonometrie (II); Wrobel, Stereometrie (II, I); Gandtner, Analytische Geometrie (I); Greve, Logarithmen (II, I).
- Naturwissenschaften.** Bail, Leitfaden für den naturgeschichtlichen Unterricht (VI—II^b); Vogel und Ohmann, Zoologische Zeichentafeln, Heft 1—3 (VI—III^a); Koppe, Lehrbuch der Physik (II^b); Budde, Physikalische Aufgaben (I); Arendt, Grundzüge der Chemie (II, I).
- Gesang.** Kozolt, Gesangschule, 2. Kursus (VI—IV); Greger, Zwei- bis vierstimmige Lieder (VI—IV); Hentschel, Liederhain, Heft 1—3 (VI—IV); Schubring, Sang und Klang (III^b—I).

II. Auswahl aus den Verfügungen der vorgesehten Behörden.

1897.

- Berlin, 15. März. Beim Turnen im Freien sind die sogenannten volkstümlichen Übungen, namentlich das Stabspringen und die Wurfübungen, besonders zu pflegen, auch der schulgerechte Lauf und der Lauf und Sprung über Hindernisse eifrig zu üben.
- Magdeburg, 1. April. Der Anstalt wird ein Exemplar des zweiten nach einer Skizze Sr. Majestät des Kaisers von Professor Knackfuß ausgeführten Bildes als Geschenk des Herrn Ministers überwiesen.
- Berlin, 14. Mai. Mit Allerhöchster Bewilligung werden der Anstalt 5 Exemplare der von Professor Dr. W. Duden verfaßten Festschrift „Unser Heldenkaiser“ als Geschenk für besonders tüchtige Schüler überwiesen.
- Berlin, 9. Juni. Die Anstalt ist nach einer Mitteilung des Herrn Reichskanzlers als eine im Sinne des § 90, 2a der Behrordnung berechnete Oberrealschule, und zwar mit rückwirkender Kraft bis zum Oftertermin 1897, anerkannt.
- Magdeburg, 19. Juli. Jede Überschreitung der für die einzelnen Klassen festgesetzten Höchstzahl der Schüler (50 in VI und V, 40 in IV und III, 30 in II und I) ist zu verhüten.
- Magdeburg, 13. Oktober. Die für die in der Pfingstwoche des Jahres 1899 abzuhaltende 7. Versammlung der Direktoren der höheren Lehranstalten der Provinz Sachsen ausgewählten Beratungsgegenstände und die zur bloß mündlichen Verhandlung gestellten Fragen werden mitgeteilt.
- Magdeburg, 21. Oktober. Der Runderlaß des Herrn Ministers betreffend die Vereinfachung des Geschäftsganges und die Verminderung des Schreibwerks ist zu beachten.
- Berlin, 31. Oktober. Der Leihverkehr der Königlichen Bibliothek zu Berlin und der Universitäts-Bibliotheken mit den Bibliotheken der höheren Lehranstalten wird geregelt.
- Magdeburg, 18. Dezember. Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs werden der Anstalt 2 Exemplare des Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitänlieutenant a. D. Wislicenus als Prämien für besonders gute Schüler überwiesen.
- Magdeburg, 22. Dezember. Die Anstalt erhält 2 Exemplare der von der Historischen Kommission für die Provinz Sachsen herausgegebenen Neujahrsblätter für das Jahr 1898.

Berlin, 23. Dezember. In den Abgangszeugnissen ist bestimmt anzugeben, wie lange der betreffende Schüler der von ihm zuletzt besuchten Klasse angehört hat, in den Abgangszeugnissen von Oberprimanern außer der Aufenthaltsdauer in der Oberprima auch, wie lange sie der Unterprima angehört haben.

1898.

Magdeburg, 6. Januar. Die Lage der Ferien für das Jahr 1898 wird festgesetzt.

Magdeburg, 24. Januar. Zur Einrichtung des chemischen Laboratoriums wird eine außerordentliche Ausgabe von 2000 *M.* genehmigt.

Berlin, 30. Januar. Die Direktoren werden ermächtigt, die für reif erklärten Abiturienten nach gewissenhaftem Ermessen schon vor dem Schlusse des Unterrichts zu entlassen und den Zeitpunkt der Entlassung selbständig zu bestimmen.

Magdeburg, 12. Februar. Von dem in deutscher Übersetzung herausgegebenen Werke „A. T. Mahan, Der Einfluß der Seemacht auf die Geschichte“ erscheint die Fortsetzung in 12 Lieferungen.

Berlin, 13. Februar. Der Runderlaß vom 13. Dezember 1897 wird dahin ergänzt, daß ein allgemeines Verbot des Gebrauchs von Schulbüchern und -Heften mit Drahtheftung vor der Hand nicht zu erlassen ist.

Berlin, 21. Februar. Auf die Verwendung des vaterländischen Romanes „Gerke Sutehinne“ von Gerhard von Amynor und des Dr. Güßfeldtschen Werkes über die Nordlandsreisen Sr. Majestät des Kaisers und Königs als Prämien für Schüler der oberen Klassen ist auch fernerhin Bedacht zu nehmen.

Magdeburg, 14. März. Für die in der Reichsdruckerei hergestellten Bildnisse der Brandenburgisch-Preussischen Herrscher aus dem Hause Hohenzollern ist eine Preisermäßigung vereinbart worden.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann Donnerstag den 22. April mit der Prüfung der angemeldeten Schüler. Die Eröffnungsfeier fand an demselben Tage nachmittags 3 Uhr statt. Die Umwandlung des Realgymnasiums nahm ihren Fortgang, indem nun die Obersekunda der Oberrealschule eingerichtet wurde. Dagegen mußte die Parallelabteilung der Quinta nach dem Beschluß des Direktoriums der Stiftungen eingezogen werden.

Aus dem Lehrerkollegium waren Herr Oberlehrer Dr. Pralle, um einem Rufe an das Gymnasium in Steglitz zu folgen, und der wissenschaftliche Hilfslehrer Amram, um als Oberlehrer an das Realgymnasium in Barmen zu gehen, geschieden. Ferner hatte Herr Dr. Wolff nach Beendigung seines Probejahres die Anstalt verlassen, da er als Oberlehrer an das Gymnasium zu Bochum berufen war. Infolgedessen wurde Herr Dr. Eiselen zum Oberlehrer befördert und Herr Dr. Reichenbächer¹⁾, der soeben sein Probejahr an der Lateinischen Hauptschule vollendet hatte, zum wissenschaftlichen Hilfslehrer ernannt, während Herr Dr. Kupka zur Ableistung seines Probejahres und die Herren Hahn, Hochheim und Dr. Schöps als Mitglieder des Seminarium praeceptorum der Anstalt zugewiesen wurden. — Am Ende des Sommerhalbjahrs verließen uns der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Seiferth, um an das Gymnasium in Bremen überzugehen, und Herr Dr. Kupka, um die zweite Hälfte seines Probejahres zu seiner weiteren

1) Dr. Willy Reichenbächer, geb. am 29. Dezember 1871 zu Magdeburg, besuchte das Pädagogium zum Kloster U. L. Frauen in seiner Vaterstadt, studierte von Ostern 1890 bis Michaelis 1893 in Halle klassische Philologie und bestand daselbst die Staatsprüfung im Februar 1895. Von Ostern 1895 bis 1896 war er Mitglied des Seminarium praeceptorum in den Franckeschen Stiftungen und legte sein Probejahr an der Lateinischen Hauptschule von Ostern 1896 bis 1897 ab. — Dissertation: Die Geschichte der athenischen und makedonischen Politik vom Frieden des Philokrates bis zum korinthischen Bund (346—338). 1897.

Ausbildung in der französischen Schweiz und in Frankreich zuzubringen. An des ersteren Stelle trat Herr Dr. Gebhardt¹⁾, dem während seines Probejahres die Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle übertragen wurde. Einen schweren Verlust erlitt die Schule durch den Tod des Herrn Oberlehrer Dr. Eifelen, der am 17. November im Alter von 35 Jahren nach kurzem schweren Leiden entschlief. Durch seine gewissenhafte Berufsthätigkeit sowie durch die Lauterkeit und Freundlichkeit seines Charakters hatte er sich die Hochachtung seiner Amtsgenossen und die Zuneigung seiner Schüler in besonderem Maße erworben. Am 20. November geleiteten wir seine sterbliche Hülle von der Kapelle des pathologischen Instituts zum Bahnhofs. Er ruhe in Frieden!

Durch eine militärische Übung wurde Herr Oberlehrer Dr. Böllmer von den Osterferien bis zum 27. Mai der Schule ferngehalten und namentlich durch die Herren Kandidaten Hahn und Hochheim vertreten. Wegen Krankheit mußten zwar mehrere Lehrer, doch meist nur auf wenige Tage fehlen. Im Winter war Herr Prof. Dr. Maennel vom 13. bis 24. November, Herr Oberlehrer Dr. Voelker vom 6. bis 12. Januar zu vertreten.

Den üblichen Schulausflug machten am 23. Juni die beiden unteren Klassen nach der Haide, die mittleren Klassen nach dem Harz, dem Kyffhäuser, nach Weimar und Jena oder nach der Schwarzburg. Die Primaner unternahmen am 30. Juni und 1. Juli eine zweitägige Turnfahrt nach dem Brocken. — Der Hitze wegen fiel der Unterricht von 11 Uhr ab im Juni an 9, im August an 3 Tagen aus. — Das Sedanfest wurde am 2. September im großen VersammlungsSaale der Stiftungen durch einen Aktus gefeiert, bei dem Deklamationen der Schüler mit Gesängen des Schülerchors abwechselten und Herr Oberlehrer Dr. Eifelen über die Entwicklung der deutschen Seemacht redete. — Das heilige Abendmahl nahmen Lehrer und Schüler nach gemeinsamer Vorbereitung, bei der Herr Oberlehrer Dr. Lange die Ansprache hielt, am Mittwoch den 1. Dezember in der Glauchaischen Kirche. — Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar festlich begangen. Herr Professor Lambert sprach über den Ursprung und die Entwicklung der Kyffhäuser Sage, und der Schülerchor trug unter Leitung des Herrn Musikdirektors Behler „Psalm 8“ von Hauptmann und „Salvum fac regem“ von Kozolt vor.

Die mündlichen Reiseprüfungen fanden Donnerstag den 16. September und Donnerstag den 10. März unter Vorsitz des Herrn Oberregierungs- und Geheimen Regierungsrates Trosien in Gegenwart des Herrn Direktors der Franckschen Stiftungen statt. In jener erhielten 2, in dieser 8 Oberprimaner das Zeugnis der Reise. — Auf Grund der am 23. September und 28. März unter dem Vorsitz des Direktors abgehaltenen Abschlußprüfungen wurde 4, bezw. 48 Untersekundanern die Reise für Obersekunda zuerkannt.

1) Dr. Christoph Gebhardt, geb. am 27. Januar 1868 zu Klein-Schmalkalden, erhielt seine Vorbildung auf der Lateinischen Hauptschule der Franckschen Stiftungen und studierte in Halle von Michaelis 1885 bis Ostern 1889 Theologie und nach einer längeren, durch schwere Erkrankung herbeigeführten Unterbrechung von Ostern 1893 bis 1895 neuere Sprachen. Nachdem er die Staatsprüfung zu Halle im Juni 1896 bestanden hatte, brachte er das Seminarjahr am Gymnasium in Wernigerode von Michaelis 1896 bis 1897 zu. — Dissertation: Zur subjektlosen Konstruktion im Altfranzösischen. 1895.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Schülerbewegung im Schuljahre 1897/98.

	Realgymn.		Oberrealschule										Sa.	
	I ^a	I ^b	II ^a	II ^{b1}	II ^{b2}	III ^{a1}	III ^{a2}	III ^{b1}	III ^{b2}	IV ^a	IV ^b	V*)		VI
1. Bestand am 1. Februar 1897	12	14	22	26	27	33	29	38	37	47	49	50, 53	56	493
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1896/97	10	2	10	6	13	1	2	4	7	5	4	2, 3	3	72
3 ^a . Zugang durch Veretzung zu Ostern 1897 . .	10	12	25	30	26	29	28	40	40	47	49	50	—	421
3 ^b . " " Aufnahme " " 1897	—	1	9	—	—	—	2	5	5	6	—	2	53	83
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1897/98	12	15	34	34	31	32	30	50	47	56	53	54	56	504
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1897	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	2	7
6. Abgang " " 1897	4	1	7	5	—	1	2	2	1	—	2	1	6	32
7 ^a . Zugang durch Veretzung zu Michaelis 1897 .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7 ^b . " " Aufnahme " " 1897	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	4
8. Schülerzahl am Anfang d. Winterhalbjahr. 97/98	9	14	28	30	31	31	28	48	47	56	54	54	63	483
9. Zugang im Winterhalbjahr 1897/98	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	1	—	6
10. Abgang " " bis 1. Febr. 1898	—	—	2	—	—	—	1	1	—	2	1	1	—	8
11. Schülerzahl am 1. Februar 1898	10	14	26	30	31	31	28	48	48	54	54	54	53	481
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898 . . .	19 ⁷ / ₁₂	18 ³ / ₄	17 ¹ / ₂	17	17	15 ³ / ₄	15 ¹¹ / ₁₂	14 ⁵ / ₆	14 ¹ / ₂	13 ⁷ / ₁₂	13 ⁵ / ₁₂	12	11 ¹ / ₄ Jahre	

*) Die Parallel-V wurde mit Beginn des Schuljahres 1897/98 eingezogen.

2. Religions-, Wohnungs- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Religion			Wohnung			Heimat			
	evang.	kath.	jüd.	Stadt- schüler	Hauschüler			Ein- heimische	Aus- wärtige	Aus- länder
					P. = N.	M.	B. = N.			
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	494	4	6	397	72	22	13	212	248	44
2. Am Anfang des Winterhalbjahres .	475	2	6	380	70	20	13	200	245	38
3. Am 1. Februar 1898	473	2	6	379	71	18	13	200	243	38

3. Übersicht der mit dem Reifezeugnis abgegangenen Schüler.

Lfde. Nr.	Name	Geburtsdag	Geburtsort	Kon- fession	Stand des Vaters	Aufenthalt auf der Schule		Studium oder Beruf
						Prima		
Michaelis 1897:								
1.	Grasmus, Reinhard .	22. 6. 79	Riga	ev.	Apotheker	4½ J.	2½ J.	Bausach
2.	Freywald, Alexander	11. 10. 77	Cottbus	ev.	Telegraphensekretär	9½ J.	2½ J.	Postfach
Ostern 1898:								
1.	Grabenstedt, Karl .	5. 8. 77	Seehausen	ev.	Landwirt	9 J.	2 J.	Steuerfach
2.	Haacke, Heinrich . .	1. 2. 79	Costen	ev.	Reichsgerichtsrata. D.	3 J.	2 J.	Nationalökonomie
3.	Merkel, Julius . . .	20. 4. 79	Berlin	ev.	Lokomotivführer a. D.	3 J.	2 J.	Neuere Sprachen
4.	Möst, Karl	29. 6. 79	Danzig	ev.	Kaufmann	6 J.	2 J.	Mathem. u. Physik
5.	Raumann, Otto	16. 11. 79	Halle	ev.	Schlossier	9 J.	2 J.	Postfach
6.	Wissinger, Max	15. 11. 78	Sprenberg	ev.	Zuchfabrikant †	8 J.	2 J.	Elektrotechnik
7.	von Behmen, Hans . .	13. 6. 76	Weißendorf	ev.	Rittergutsbesitzer †	7½ J.	3 J.	Maschinenbaufach
8.	Zieger, Gustav	9. 1. 80	Raumburg	ev.	Kentner	3 J.	2 J.	Geschichte u. Erdbd.

V. Sammlungen der Lehrmittel.

A. Anschaffungen: a) für die physikalische Sammlung: 1 Telephon mit Glaswand, 1 Volt- und 1 Ampèremeter für galvanische Elemente, 1 geradsichtiges Spektroskop, ein Marconi-Apparat mit Relais und Läutewerk, 3 Leclanché-Elemente, 1 Sturzglocke von Glas, 1 Wimschurstsche Influenzmaschine. — b) für das chemische Arbeitszimmer: 1 Apparat zum Nachweis der Volumverminderung bei der Vereinigung von Wasserstoff und Sauerstoff zu Wasser, 1 kupferne Retorte, 1 Apparat zur Entwicklung von Chlorknallgas, Reibschalen, Kochflaschen, Drehselsche Waschflaschen, Reagensgläser, Bechergläser, Verbrennungsröhren, Porzellantiegel, zahlreiche andere Verbrauchgegenstände und Chemikalien. — c) für die naturgeschichtliche Sammlung: 1 *Melos taxus*, 1 *Tetrao lagopus* im Sommer- und Winterkleid, *Lusciola luscinia*, *Lusciola philomela*, *Turdus musicus*, *Columba palumbus*, *Gallinago media*, *Corvus corone*, *Coccothraustes vulgaris*, *Pratincola rubetra* in gestopften Stücken, außerdem 1 trodene Metamorphose von *Psilura monacha*, 6 Kästen mit Schmetterlingen, 2 Kästen mit Hymenopteren und 1 Schrankgestell. — d) für die Kartensammlung: Kiepert, Politische Karte von Frankreich; Bamberg, Politische Karte von Europa; Kiepert, *Graecia antiqua*; Kiepert, *Imperium Romanum*; Böttcher, Historische Karte von Mittel-Europa. — e) für den Zeichenunterricht: Hauser, Säulenordnungen Tafel V—VII. Petrina, Polychromie-Ornamentik, 5. Lieferung. 5 Stück bemalte griechische Vasen. — f) für die Schüler-Bibliothek: Stifter, Studien. Hebbel, Werke, Auswahl. Höltz, Gedichte. Jean Paul, Leben des Quintus Fixlein. Hartmann v. d. Aue, Der arme Heinrich. Andersen, Bilderbuch ohne Bilder. Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji. Chamisso, Peter Schlemihl. Didenz, Die Fickwicker. Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts. Kingsley, *Hyppatia*. Nicolai, Anekdoten von König Friedrich II. Plutarch, Ausgewählte Biographien. Fichte, Reden an die deutsche Nation. Sohm, Kirchengeschichte. Fauth, Dr. Martin Luthers Leben. Werner, Des deutschen Kaisers Ahnen. Köppen, Die Hohenzollern und das Reich. Das neue Universum, 18. Jahrgang. Klee, Abenteuer und Thaten J. Nettelbeds. Stöber, Der Tag im Graben und andere Erzählungen. Weitbrecht, G., Menschenwege und Gotteswege. Willms-Wilbermuth, Fr. Berthes, ein deutscher Buchhändler und Patriot. Stein, Armin, Paul Gerhardt; Das Buch vom Magister Melanchthon. — g) für die Lehrer-Bibliothek: Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Lieferungswerke: Poggendorff, Annalen für Physik und Chemie. Beiblätter dazu. Zeitschrift für den mathematischen Unterricht von Hoffmann. Das Zentralblatt für das gesamte Unterrichtsweesen. Fried und Richter, Lehrproben. Encyclopädie der Naturwissenschaften. Bronn, Klassen und Ordnungen des Tierreichs. Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie. Blätter für höheres Schulweesen. Postle, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele. Jahrbuch für die höheren Schulen. Kethwich, Jahresbericht, 11. Bd. 96. Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern. Baumeister, Handbuch

der Erziehungs- und Unterrichtslehre. Brust und Bredow, Lehrbuch der Geographie. Mahan, Der Einfluß der Seemacht auf die Geschichte. Lehrbach, Das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen. Litterarisches Zentralblatt von Jarneke. — Breslich und Koepert, Bilder aus dem Tier- und Pflanzenreiche. Fenker, Arithmetische Aufgaben. Hochheim, Aufgaben aus der analytischen Geometrie. Enneccerus, Die ältesten deutschen Sprachdenkmäler. Heidrich, Handbuch für den Religionsunterricht, 1. Teil. Evers und Fauth, Hilfsmittel zum evangelischen Religionsunterricht. Winkelmann, Handbuch der Physik, 3. Bd. Valentiner, Handwörterbuch der Astronomie, 3. Abt. Schiller, Der Stundenplan. Delanghe, Une vue de Paris. Schaeben, 500 Aufgaben. Vietor, Die neueren Sprachen, Zeitschrift. Michaelis, Dictionnaire phonétique. Landolt, S., Physikalisch-chemische Tabellen. Das Bürgerliche Gesetzbuch. Ehnert, Die Stempelsteuer. Bruns, Die Amtssprache. Widenhagen, Turnen und Jugendspiele. Jäger, Aus der Praxis. Palmié, Evangelische Schul-Agende, 2. Bd. Adreßbuch von Halle, 1898. Mahrenholz, Frankreich. Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. Kloepper, Engl. Reallexikon, 2. Hlbbd. Nothe, Über den Kanzeistil. Matthiesjen, Grundzüge der antiken und modernen Algebra. — h) für den Gesangunterricht: Hauptmann, Op. 36, Herr, unser Herrscher, und Op. 52, Ich danke dem Herrn.

B. Geschenke: a) für die naturgeschichtliche Sammlung: Von Schmidt II^a Schlackenwolle und Metallpapier, von Seidler, Schaaf, Behrendt, Friedrich III^{a1}, Arnhold III^{a2}, Zorn, Nebemann IV^a, Zorn IV^b verschiedene Naturalien. — b) für die Lehrer-Bibliothek: Vom königlichen Kultusministerium: Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Jahrbuch der geologischen Landesanstalt und Bergakademie in Berlin für 1895. Vom königlichen Oberbergamt in Halle: Übersicht über die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten des preussischen Staates im Jahre 1896. Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblätter 1898: Liebe, Die Universität Erfurt. — c) für die Schüler-Bibliothek: Von Herrn G. Voigt, Lehrer an der höheren Mädchenschule: Humboldt, Monatschrift für die Naturwissenschaften, Jahrg. 1—7. Für diese Geschenke spreche ich im Namen der Anstalt den ergebensten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen an Schüler.

Das Ziemann-Stipendium erhielt am 5. Mai 1897 der Primaner Otto Freiberg aus Halle, das von der Stadt Halle gestiftete Franke-Stipendium am 22. März 1898 der Abiturient Otto Naumann aus Halle. Die beiden Stipendien der Trotha-Stiftung wurden an zwei frühere Abiturienten unserer Schule, Herrn Richard Seeger aus Eilenburg und Herrn Walter Voigt aus Merseburg, das Schrader-Stipendium an Herrn stud. math. Friedrich Kühnau in Charlottenburg verliehen.

Aus dem Weihnachtsfonds erhielt am 22. Dezember 1897 je ein Schüler jeder Klasse ein Buch als Weihnachtsgabe. Außerdem empfingen 2 Primaner je ein Exemplar des von Sr. Majestät dem Kaiser und Könige Allerhöchsigst verliehenen Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitänleutnant a. D. Wislicenus.

Das Schulgeld wurde mit Genehmigung des Direktoriums der Franckeschen Stiftungen im Sommerhalbjahr 15 Schülern ganz, 3 Schülern zu je $\frac{2}{3}$, 1 zu $\frac{2}{3}$, 22 zu je $\frac{1}{2}$, 16 zu je $\frac{1}{3}$, 9 zu je $\frac{1}{4}$, 49 zu je $\frac{1}{6}$, 28 zu je $\frac{1}{12}$; im Winterhalbjahr 11 Schülern ganz, 2 Schülern zu je $\frac{2}{3}$, 21 zu je $\frac{1}{2}$, 25 zu je $\frac{1}{3}$, 6 zu je $\frac{1}{4}$, 54 zu je $\frac{1}{6}$, 18 zu je $\frac{1}{12}$ erlassen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Was die Umbildung unseres Realgymnasiums in eine Oberrealschule betrifft, so wird mit Beginn des neuen Schuljahres 1898/99 die Unterprima der Oberrealschule eröffnet, während die des Realgymnasiums verschwindet, so daß also von letzterem nur noch die Oberprima, von ersterer die Klassen Sexta bis Unterprima vorhanden sein werden. — Infolge des früher mitgeteilten Beschlusses des Direktoriums der Franckeschen Stiftungen wird nunmehr auch die Parallelabteilung der Quarta eingezogen.

2. Berechtigungen der Oberrealschule. Die Reisezeugnisse derselben werden als Erweise zureichender Schulvorbildung anerkannt: 1. für das Studium der Mathematik und Naturwissenschaften auf der Universität und für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen; 2. für die Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach; 3. für das Studium auf den Forst-Akademien und für die Zulassung zu den Prüfungen für den königl. Forstverwaltungsdienst; 4. für das Studium des Bergfachs und für die Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Bergbehörden des Staates darzulegen ist; 5. für die Annahme von Civil-Ämtern, welche als Postelaven in den Post- und Telegraphendienst eintreten wollen.

Die Zeugnisse über die nach Abschluß der Untersekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt, also nach sechsjährigem Schulkursus bestandene Prüfung werden als Erweise zureichender Schulbildung anerkannt: 1. für alle Zweige des Subalternendienstes, für welche bisher der Nachweis eines siebenjährigen Schulkursus erforderlich war; 2. für die Supernumerarien, bei der Verwaltung der indirekten Steuern, wenn noch das Reisezeugnis einer anerkannten zweijährigen mittleren Fachschule erworben ist; 3. für die Zulassung zu der Prüfung als Landmesser und Markscheider, wenn noch der einjährige erfolgreiche Besuch einer anerkannten mittleren Fachschule nachgewiesen wird; 4. zum Besuch der höheren Abteilung der Gärtner-Lehranstalt bei Potsdam, falls noch der Nachweis der Kenntnisse des Quartapensums im Latein beigebracht wird.

3. Ferienordnung für das Jahr 1898:

	Dauer	Schluß des Unterrichts	Wiederbeginn
Osterferien . . .	2 Wochen	Sonnabend den 2. April	Dienstag den 19. April,
Pfingstferien . . .	5 Tage	Freitag den 27. Mai nachm.	Donnerstag den 2. Juni,
Sommerferien . . .	4 Wochen	Sonnabend den 2. Juli	Dienstag den 2. August,
Herbstferien . . .	2 Wochen	Sonnabend den 1. Oktober	Dienstag den 18. Oktober,
Weihnachtsferien . . .	2 Wochen	Mittwoch den 21. Dezember	Donnerstag den 5. Januar 1899.

Das neue Schuljahr 1898/99 wird Dienstag den 19. April nachmittags 3 Uhr eröffnet, nachdem vormittags 8 Uhr die **Prüfung und Aufnahme** der angemeldeten Schüler stattgefunden hat; zu dieser sind Tauf- und Impf- (bezw. Wiederimpf-) Schein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt vorzulegen. In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Schultagen von 11—12 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Halle a. S., am 1. April 1898.

Der Direktor
Prof. Dr. G. Strien.

Die Zeugnisse über die nach Abschluß der Untersekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt, also nach sechsjährigem Schulkursus bestandene Prüfungsdienstes, für welche bisher der bei der Verwaltung der indirekt erworben ist; 3. für die Zulassung Besuch einer anerkannten mittleren Anstalt bei Potsdam, falls noch

3. Ferienordnung für die

Osterferien . . .
 Pfingstferien . . .
 Sommerferien . . .
 Herbstferien . . .
 Weihnachtsferien . . .

Das neue Schuljahr beginnt am Montag vormittags 8 Uhr die Prüfungsausschüsse sind Tauf- und Impf- (beide) vorzulegen. In Schulangelegenheiten im Amtszimmer zu sprechen.

Halle a. S., am 1.



anerkannt: 1. für alle Zweige des Subalternen erforderlich war; 2. für die Supernumerarien, anerkannten zweijährigen mittleren Fachschule scheidet, wenn noch der einjährige erfolgreiche Besuch der höheren Abteilung der Gärtner-Lehranstalt im Latein beigebracht wird.

Wiederbeginn

Dienstag den 19. April,
 Donnerstag den 2. Juni,
 Dienstag den 2. August,
 Dienstag den 18. Oktober,
 Donnerstag den 5. Januar 1899.

am 11. nachmittags 3 Uhr eröffnet, nachdem die Schüler stattgefunden hat; zu dieser Gelegenheit das Zeugnis der zuletzt besuchten Anstalt an den Schultagen von 11—12 Uhr in seinem

Der Direktor
 Prof. Dr. G. Strien.